



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

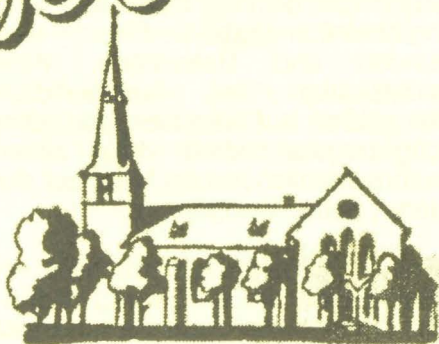
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Wegweiser

-Kostenlos-

Zum Mitnehmen

Neues aus der Ev. Luth.
Kirchengemeinde Werther
SEPT./Nov.98



P R O N O B I S
P R O C H R I S T O

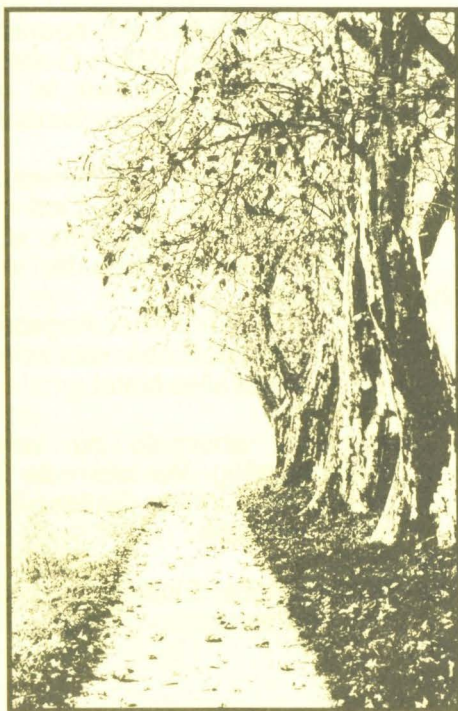


Foto: Nahler

Zu Römer 14, 7-9

CHRISTUS IST
FÜR UNS GE-
STORBEN UND
WIEDER
LEBENDIG
GEWORDEN.
DIESES FÜR
UNS MACHT
UNS FREI VON
DEM PRINZIP
FÜR UNS
SELBST.

Christian Fürchtgott Nothanker

TAPEZIEREN IST SCHWER

„Baustellenfest im St.Jacobi-Altenheim“

„Zuerst, so sagte man uns beiden, muß man die Tapet' auf Bahnen schneiden“.

Da standen wir nun, zu rechnen bereit, und zehn Rollen Tapet', je 60 breit.

Dat macht auf zehn Meter - fast - genau - ungefähr?

Jung! ich hab' et geahnt! - Tapezieren ist schwer!“



Auf amüsante Weise wurden die Bewohner und Bewohnerinnen, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

sowie die Grünen Damen, Angehörige und sonstige Besucher mit einem Sketch von Frau Brünger eingestimmt auf einen fröhlichen Nachmittag im Altenheim.

Unter dem Thema „Betreten der Baustelle erwünscht“ erinnerte man sich in Worten und Reden, aber auch mit einer interessanten Fotowand an Umbau und Einweihung des neuen Seniorenheims in Werther im Frühsommer 1993. Ist das wirklich schon fünf Jahre her?

Seitdem ist es möglich, nunmehr 56 Menschen im Alter zu begleiten und mit allem Nötigen zu versorgen.

Auf jeden Fall: Grund genug, zu feiern. Und so wurde es ein rundherum zünftiges und fröhliches Fest.

Als Bauleute „verkleidet“ taten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, sowie die Grünen Damen alles, um es den Senioren rundherum gutgehen zu lassen:

Wer sich selbst handwerklich betätigte und einen Nagel in einen Holzbalken schlug, wurde mit einer Rose belohnt. Anschließend konnte man sich mit einem kühlen Eis stärken und neue Kräfte sammeln.

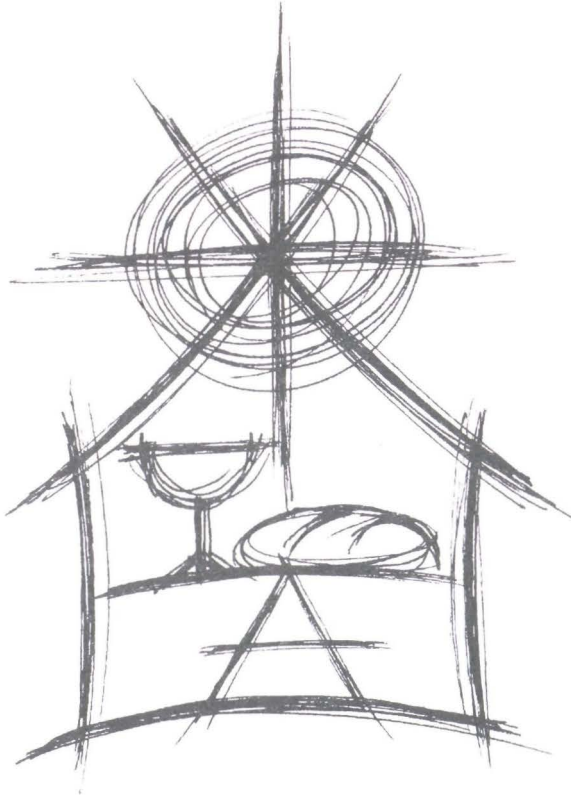
Besonders die kleinen Gäste belagerten die Eisverteiler und unterbrachen dafür das schöne Spiel zwischen extra herbei-geschafftem Sand und Mischmaschine.

Gegen Abend kam Herr Kießling und sorgte mit dem Akkordeon dafür, daß die gute Stimmung nicht abbrach. Außerdem gab es Bratwürstchen und kühle Getränke, die bei dem warmen Wetter guttaten. Gegen Ende der Veranstaltung wurden die Gewinner der Tombola ermittelt und mit einem Gutschein für die Cafeteria und einem bunten Blumenstrauß geehrt.

Alle Organisatoren hatten keine Mühe gescheut und sich viel Arbeit

gemacht. Mit Phantasie und Kreativität wurde das „Baustellenfest“ zu einem Ereignis, das jedem, der gekommen war (ob jung oder alt oder dazwischen), etwas zu bieten hatte.

Karin Hanke



Dathe

GOTT ist bei dir

GOTT ist bei dir,
wie der Boden, der dich trägt.

GOTT ist bei dir,
wie die Luft, die du atmest.

GOTT ist bei dir,
wie das Brot, das dich stärkt.

GOTT ist bei dir,
wie das Wasser, das dich erfrischt.

GOTT ist bei dir,
wie das Haus, das dich schützt.

GOTT ist bei dir,
wie die Sonne, die deinen Tag hell macht.